

[Der Leiter der Münchner Konferenz kommentiert die Weigerung von Scholz, der Ukraine Taurus-Raketen zu liefern](#)

28.04.2024

Die Position von Bundeskanzler Olaf Scholz zur Unzulässigkeit der Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine wird immer unklarer.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Gazeta.ua](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Position von Bundeskanzler Olaf Scholz zur Unzulässigkeit der Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine wird immer unklarer.

Dies erklärte der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Goisgen. Er appellierte an Scholz, seine Weigerung zu überdenken, nachdem die USA ATACMS-Raketen an die Ukraine geliefert haben, berichtet RND.

„In diesem Zusammenhang wird die Entscheidung des Bundeskanzlers, keine Taurus-Raketen an die Ukraine zu liefern, immer unklarer. Jetzt sehen wir, dass ähnliche amerikanische Waffen ATACMS eine große Wirkung haben“, sagte der Diplomat.

READ MORE: Die USA wollen Deutschland überzeugen, der Ukraine Taurus zu liefern

Er wies darauf hin, dass die Ausbildung des ukrainischen Militärs am Taurus-System schon vor langer Zeit hätte beginnen können, um es in Betrieb zu nehmen, ohne dass Bundeswehrsoldaten geschickt werden müssten.

„Wir Europäer haben in den letzten Wochen schmerzlich feststellen müssen, dass unsere Waffenlieferungen an die Ukraine nicht ausreichen, um die brutale Aggression Russlands zu stoppen“, so Goisgen.

Er ist überzeugt, dass Wladimir Putin nur dann zu Verhandlungen bereit ist, wenn er überzeugt ist, dass er diesen Krieg nicht gewinnen kann.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 215

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltskanzlei und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.